



Land- und Forstwirtschaft | Fischerei

## Integrierte Erhebung im Freistaat Sachsen

Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben

Vorläufige Ergebnisse

Mai 2009



**Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen**

*Wir rechnen mit Ihnen.*

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	2

## **Tabellen**

1. Anbau auf dem Ackerland 2008 und 2009 (vorläufig) nach Fruchtarten	4
2. Viehbestände am 3. Mai 2008 und 2009 nach Tierarten	6

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2009 zum Anbau auf dem Ackerland sowie der Erhebung über die Viehbestände im Mai 2009 für den Freistaat Sachsen. Die Bodennutzungshaupterhebung und die Viehzählung wurden gemeinsam als Integrierte Erhebung in der Landwirtschaft 2009 durchgeführt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden. Statistische Berichte mit den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung und der Erhebung über die Viehbestände im Mai 2009 erscheinen voraussichtlich zum Jahresende.

Rechtsgrundlagen der Bodennutzungshaupterhebung und der Erhebung über die Viehbestände im Mai sind:

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

## Erläuterungen

Zur Integrierten Erhebung in der Landwirtschaft 2009 wurden unabhängig von der Erwerbsart (Haupt-, Neben- oder Zuerwerb) landwirtschaftliche Betriebe erfasst

1. die über eine landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar verfügten oder
2. die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichten oder überschritten:
  - jeweils acht Rinder oder Schweine
  - 20 Schafe
  - jeweils 200 Legehennen oder Junghennen, Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne
  - insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner
  - jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen
  - 30 Ar Hopfen oder Tabak
  - 30 Ar Baumschulen
  - 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
  - drei Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke.

Die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung wurden im Rahmen der Integrierten Erhe-

bung in der Landwirtschaft 2009 repräsentativ erfasst. Aufgrund der Stichprobenauswahl wurden rund 3 400 von 8 200 landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen zur Bodennutzung nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Bestand an Schweinen und Schafen befragt. Der Rinderbestand wurde wie bereits 2008 aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) übernommen. Diese Daten sind daher im Unterschied zu allen anderen im Bericht aufgeführten Ergebnissen bereits endgültige Werte. Das vorliegende vorläufige Ergebnis entstand durch eine erste Aufbereitung der nach Betriebsgrößen, Viehbeständen und Sonderkulturen geschichteten Stichprobe. Die Angaben zu den Milchkühen und sonstigen Kühen werden auf der Basis der Produktionsrichtungen berechnet. Die Unterteilung der weiblichen, noch nicht abgekalbten, über ein Jahr alten Tiere nach Zucht- und Nutztieren bzw. nach Tieren zum Schlachten wird auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum berechnet.

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) - Fachbereich Informationstechnik - nutzte das Statistische Landesamt für den Bereich der Bodennutzung Daten aus der Agrarverwaltung sekundärstatistisch. Die beim LfULG vorliegenden Angaben zur Flächennutzung werden vom Statistischen Landesamt auf der Grundlage des § 97 Abs. 2 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) übernommen. Somit konnten Landwirtschaftsbetriebe, die ein Flächenverzeichnis im Rahmen der Agrarförderung 2009 nach dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem beim zuständigen Amt für Landwirtschaft im Freistaat Sachsen einreichen, von der statistischen Auskunftspflicht zur Bodennutzung befreit werden.

## Ergebnisdarstellung

### Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2009

Die sächsischen Landwirte bearbeiten in diesem Jahr rund 721 000 Hektar Ackerland. Für Getreide einschließlich Körnermais wurde eine Anbaufläche von 418 700 Hektar ermittelt. Damit ist ein Rückgang der Anbaufläche zu 2008 von 7 900 Hektar bzw. 1,9 Prozent zu verzeichnen. Getreide bleibt auch weiterhin die wichtigste Ackerfrucht und wächst in diesem Jahr auf 58 Prozent des Ackerlandes heran. Die Anbaufläche von Weizen erhöhte sich um 4 700 Hektar (2,5 Prozent) auf nunmehr 190 600 Hektar. Somit bleibt Weizen die am häufigsten angebaute Getreideart und beansprucht 46 Prozent der Getreideanbaufläche. Bei Gerste verringerte sich die Anbaufläche um

6 300 Hektar (4,3 Prozent). Sie nimmt mit 138 900 Hektar rund 33 Prozent der Getreideanbaufläche ein. Die sächsischen Landwirte drillten weiterhin 10 200 Hektar Hafer (-11,4 Prozent zum Vorjahr), 23 300 Hektar Triticale (-0,1 Prozent) und 43 400 Hektar Roggen (+1,8 Prozent).

Der Anbau von Handelsgewächsen erhöhte sich um 6 100 Hektar (4,3 Prozent) auf 146 700 Hektar. Zu den Handelsgewächsen zählen unter anderem Ölfrüchte (Raps, Körner Sonnenblumen, Lein), Rüben und Gräser zur Samengewinnung sowie Hopfen. Handelsgewächse nehmen in diesem Jahr 20 Prozent des Ackerlandes ein.

Die Anbaufläche für Futterpflanzen stieg um 1 400 Hektar (1,2 Prozent) und erreichte somit 117 000 Hektar. Dabei erhöhten sich die Anbauflächen von Silomais um 4 300 Hektar (6,5 Prozent) und von allen anderen Futterpflanzen zusammen um 4 300 Hektar (111,8 Prozent). Ein Rückgang der Anbaufläche ist beim Grasanbau um 22,1 Prozent bzw. 6 600 Hektar zu verzeichnen. Damit nimmt die Futterfläche 16 Prozent des Ackerlandes ein. Auf 21 600 Hektar wachsen Hackfrüchte heran. Das sind 1 100 Hektar (5,3 Prozent) mehr als im Vorjahr. Dabei entfallen 14 200 Hektar auf Zuckerrüben und 7 000 Hektar auf Kartoffeln. Die Anbaufläche für Hülsenfrüchte erhöhte sich geringfügig um 170 Hektar (2,3 Prozent) auf 7 500 Hektar. Die wichtigste Hülsenfrucht in Sachsen ist die Futtererbse mit 5 500 Hektar (-1,6 Prozent zum Vorjahr). Durch die Aufhebung der Pflicht zur Flächenstilllegung beträgt die Brache in diesem Jahr nur noch 3 600 Hektar. Dies ist ein Rückgang um 1 300 Hektar (-26,1 Prozent zum Vorjahr).

### **Ergebnis der Viehzählung zum 3. Mai 2009**

Am 3. Mai 2009 wurden in den sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach vorläufigen Angaben rund 655 100 Schweine und 116 800 Schafe gehalten. Der gesamte sächsische Rinderbestand in den landwirtschaftlichen Halten belief sich auf 509 046 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahrestermin traten bei Rindern und Schweinen Bestandserhöhungen ein. Demgegenüber verringerte sich der sächsische Schafbestand im Vergleich zum Vorjahr. Zum 3. Mai waren in der zentralen Datenbank des Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere (HIT) in 7 924 sächsischen landwirtschaftlichen Halten 509 046 Rinder erfasst. Das sind 4 873 Rinder (1,0 Prozent) mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Rinder unterteilen sich in 98 129 Kälber bis einschließlich acht Monate, 45 210 Jungrinder im Alter von mehr als acht Monaten bis einschließlich ein Jahr, 104 573 Rinder von mehr als einem Jahr bis einschließlich zwei Jahren und 261 134 Rinder über zwei Jahre. Darunter waren 232 761 Kühe - 191 338 Milch- und 41 423 sonstige Kühe. Die Zahl der Milchkühe verringerte sich zum Vorjahr geringfügig um 217 Tiere (0,1 Prozent). Demgegenüber erhöhte sich der

Bestand an sonstigen Kühen um 390 Tiere bzw. 1,0 Prozent. Von den über 111 561 weiblichen Rindern über zwölf Monate, die noch nicht gekalbt hatten, waren 107 332 als Zucht- und Nutztiere und 4 229 zur Schlachtung vorgesehen. Mit über 358 841 Tieren gehörten 70 Prozent aller Rinder der Rasse Holstein-Schwarzbunt an. Danach folgen 36 049 Tiere aus Kreuzungen zwischen Fleischnutzungsrasen und 21 407 Rinder aus Kreuzungen zwischen Fleisch- und Milchrindern.

Eine positive Bestandsentwicklung war in der sächsischen Schweinehaltung zu verzeichnen. In diesem Viehhaltungsbereich wurden mit 655 100 Schweinen 39 500 Tiere mehr (6,4 Prozent) als im Mai 2008 gehalten. Dies ist zugleich der höchste Schweinebestand in Sachsen seit der Dezemberzählung 1993 mit damals 681 900 Tieren. Diese Bestandsentwicklung fand in allen Nutzungsrichtungen und Altersklassen statt. Mit 209 800 Ferkeln wurden im Vergleich zum Vorjahr 11 600 Tiere (5,8 Prozent) mehr erfasst. In der Kategorie Jungschweine erhöhte sich die Zahl der gehaltenen Tiere um 9 700 (7,2 Prozent) auf 145 100 Tiere. Den höchsten Zuwachs verzeichnete die Mastschweinehaltung. In dieser Produktionsrichtung wurden 220 400 Masttiere erfasst - 15 800 Tiere bzw. 7,7 Prozent mehr als im Mai 2008. In der Zuchtschweinehaltung wurden im Vergleich zum Vorjahr 2 400 Tiere (3,0 Prozent) mehr gezählt. Die Zuchtschweine unterteilen sich in 78 700 Zuchtsauen und 1 000 Zuchteber. Innerhalb der Zuchtsauen erhöhte sich die Zahl der trächtigen Tiere um 5 300. Demgegenüber verringerte sich die Zahl der nicht-trächtigen Tiere um 3 000 Stück auf 23 900 Tiere.

In den sächsischen landwirtschaftlichen Betrieben wurden Anfang Mai 116 800 Schafe gehalten. Das waren 8 400 Tiere (6,7 Prozent) weniger als zur Vorjahreszählung. Den größten Anteil am Schafbestand bildeten die weiblichen Schafe zur Zucht mit 73 600 Tieren. In dieser Nutzungsrichtung waren es 4 300 (5,5 Prozent) weniger als 2008. Mit 38 700 Schafen unter einem Jahr wurden in dieser Altersgruppe 4 300 Tiere weniger als im Mai 2008 erfasst. Weiterhin wurden 1 700 Schafböcke zur Zucht und 2 900 Hammel und übrige Schafe gehalten.

# 1. Anbau auf dem Ackerland 2008 und 2009 (vorläufig) nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2008	2009	2009 gegenüber 2008 <sup>1)</sup>	
	1 000 ha		%	
<b>Ackerland</b>	<b>720,6</b>	<b>720,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>
davon				
<b>Getreide</b>	<b>426,6</b>	<b>418,7</b>	<b>-7,9</b>	<b>-1,9</b>
Brot- und Futtergetreide zusammen	409,6	407,6	-2,0	-0,5
Brotgetreide zusammen	228,8	234,3	5,5	2,4
Weizen zusammen	185,9	190,6	4,7	2,5
Winterweizen	183,9	189,1	5,2	2,8
Sommerweizen	2,0	1,4	-0,7	-32,0
Hartweizen (Durum)	-	0,1	0,1	X
Roggen	42,6	43,4	0,8	1,8
Wintermenggetreide	0,2	0,3	0,0	21,3
Futtergetreide zusammen	180,8	173,3	-7,5	-4,1
Gerste zusammen	145,2	138,9	-6,3	-4,3
Wintergerste	104,4	107,1	2,7	2,6
Sommergerste	40,7	31,8	-9,0	-22,0
Hafer	11,5	10,2	-1,3	-11,4
Sommermenggetreide	0,8	1,0	0,2	20,0
Triticale	23,3	23,3	0,0	-0,1
Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix	17,0	11,1	-5,9	-35,0
<b>Hülsenfrüchte</b>	<b>7,3</b>	<b>7,5</b>	<b>0,2</b>	<b>2,3</b>
Futtererbsen	5,6	5,5	-0,1	-1,6
Ackerbohnen	1,1	1,0	-0,1	-12,5
alle anderen Hülsenfrüchte	0,7	1,1	0,4	59,4
<b>Hackfrüchte</b>	<b>20,5</b>	<b>21,6</b>	<b>1,1</b>	<b>5,3</b>
frühe Speisekartoffeln	0,2	0,1	0,0	-28,2
mittelfrühe und späte Kartoffeln	7,1	7,0	-0,1	-1,5
Zuckerrüben	13,0	14,2	1,2	9,6
alle anderen Hackfrüchte	0,3	0,3	0,0	0,2

## Noch: 1. Anbau auf dem Ackerland 2008 und 2009 (vorläufig) nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche		Veränderung	
	2008	2009	2009 gegenüber 2008 <sup>1)</sup>	
	1 000 ha			
				%
<b>Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse</b>	<b>5,0</b>	<b>5,4</b>	<b>0,5</b>	<b>9,6</b>
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	4,7	5,2	0,5	9,9
Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	0,3	0,3	0,0	3,3
<b>Handelsgewächse</b>	<b>140,6</b>	<b>146,7</b>	<b>6,1</b>	<b>4,3</b>
Ölfrüchte zusammen	131,4	136,9	5,5	4,1
Raps und Rübsen zusammen	129,4	134,3	4,9	3,8
Winterraps	129,2	133,9	4,8	3,7
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,2	0,3	0,1	59,0
Flachs (Lein)	0,3	0,2	-0,1	-27,9
Körner Sonnenblumen	1,2	1,5	0,3	27,5
alle anderen Ölfrüchte	0,6	0,9	0,3	56,1
Hopfen	0,4	0,5	0,1	12,2
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	7,7	8,2	0,5	6,8
alle anderen Handelsgewächse	1,1	1,1	0,0	4,1
<b>Futterpflanzen</b>	<b>115,6</b>	<b>117,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	13,0	12,2	-0,8	-5,8
Luzerne	2,6	2,8	0,1	5,5
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	29,9	23,3	-6,6	-22,1
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	66,2	70,6	4,3	6,5
alle anderen Futterpflanzen	3,9	8,2	4,3	111,8
<b>Brache</b> (einschließlich stillgelegter Flächen mit Beihilferegulierung und konjunkturelle Stilllegungsflächen)	<b>4,9</b>	<b>3,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>-26,1</b>

1) Veränderungen mit Originalwerten berechnet

## 2. Viehbestände am 3. Mai 2008 und 2009 nach Tierarten<sup>1)</sup>

Merkmal	Bestand		Veränderung	
	2008	2009	2009 gegenüber 2008	
	Tiere		%	
Kälber bis einschließlich 8 Monate	.	98 129	x	x
davon: männlich	.	29 131	x	x
weiblich	.	68 998	x	x
Jungrinder von mehr als 8 Monaten				
bis einschließlich 1 Jahr	.	45 210	x	x
davon: männlich	.	10 746	x	x
weiblich	.	34 464	x	x
Rinder von mehr als 1 Jahr bis unter 2 Jahre	104 445	104 573	128	0,1
davon: männlich	17 751	17 290	-461	-2,6
weiblich <sup>2)</sup>	86 694	87 283	589	0,7
davon: zum Schlachten	3 749	3 579	-170	-4,5
Zucht- und Nutztiere	82 945	83 704	759	0,9
Rinder, 2 Jahre und älter	262 208	261 134	-1 074	-0,4
davon: Bullen und Ochsen	4 029	4 095	66	1,6
weiblich zum Schlachten <sup>2)</sup>	628	650	22	3,5
weibliche Zucht- und Nutztiere <sup>2)</sup>	24 963	23 628	-1 335	-5,3
Milchkühe	191 555	191 338	-217	-0,1
sonstige Kühe	41 033	41 423	390	1,0
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>504 173</b>	<b>509 046</b>	<b>4 873</b>	<b>1,0</b>
Ferkel	198 204	209 800	11 600	5,8
Jungschweine bis unter 50 kg LG <sup>3)</sup>	135 377	145 100	9 700	7,2
Mastschweine	204 613	220 400	15 800	7,7
davon: 50 bis unter 80 kg LG <sup>3)</sup>	93 578	106 100	12 500	13,4
80 bis unter 110 kg LG <sup>3)</sup>	88 296	89 700	1 400	1,6
110 und mehr kg LG <sup>3)</sup>	22 739	24 600	1 900	8,1
Zuchtschweine mit 50 kg und mehr LG <sup>3)</sup>	77 362	79 700	2 400	3,0
davon: Eber zur Zucht	966	1 000	100	5,3
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	11 724	10 900	-900	-7,4
andere trächtige Sauen	37 780	44 000	6 200	16,4
Jungsauen, noch nicht trächtig	17 949	12 900	-5 100	-28,2
andere nicht trächtige Sauen	8 943	11 000	2 000	22,7
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>615 556</b>	<b>655 100</b>	<b>39 500</b>	<b>6,4</b>
Schafe unter 1 Jahr				
einschließlich Lämmer	43 008	38 700	-4 300	-10,0
Schafe, 1 Jahr und älter	82 236	78 100	-4 100	-5,0
davon: weibliche Schafe zur Zucht	77 907	73 600	-4 300	-5,5
Schafböcke zur Zucht	1 737	1 700	-100	-5,0
Hammel und übrige Schafe	2 592	2 900	300	11,1
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>125 244</b>	<b>116 800</b>	<b>-8 400</b>	<b>-6,7</b>

1) Schweine und Schafe 2009 vorläufige Ergebnisse (gerundet), Veränderungen mit Originalwerten berechnet

2) nicht abgekalbt

3) LG = Lebendgewicht